

Ich hab mein Sach Gott heimgestellt

Melchior Vulpius

1579–1639

Weise: 16. Jahrhundert / geistlich Frankfurt 1589

Text: Johann Leon

c.f.

1. Ich hab mein Sach Gott heim - ge - - stellt, er machs mit

mir, wie's ihm ge - fällt. Soll ich all - hier noch lär

mir, wie's ihm ge - fällt. Soll ich all - hier 'n - , ohn

Wi - der - - strebn sei' ch mich er - - gebn.

Wi - der - - stre' tu ich mich er - - gebn.

2. Mein' Herr, leh' uns bedenken wohl,
denn wir sind sterblich all zumal,
auch wir allhier kein Bleibens han,
müssn all davon, gelehrt, reich, jung, alt oder schön.

10. Und ob mich schon mein Sünd anficht,
dennoch will ich verzagen nicht;
ich weiß, daß mein getreuer Gott
für mich in 'Tod sein liebsten Sohn gegeben hat.

11. Das ist mein Trost zu aller Zeit
in allem Kreuz und Traurigkeit:
Ich weiß, daß ich am Jüngsten Tag
ohn alle Klag werd auferstehn aus meinem Grab.

12. Mein' lieben Gott von Angesicht
werd ich anschauen, dran zweifl ich nicht,
in ewger Freud und Seligkeit,
die mir bereit; ihm sei Lob, Preis in Ewigkeit.

Lobet den Herren alle, die ihn ehren

Johann Crüger
1598–1662

Weise: Johann Crüger
Text: Paul Gerhardt

1. Lo - bet den Her - - ren al - le, die ihn eh - ren; laßt uns mit

Freu - den sei - nem Na - men sin - - gen

Dank zu sei - nem Al - tar brin - - Her - ren.

2. Der unsern Leber
das er v ab
in die
so v t

... en
... en können
... Füße,
... Lippen regen,
... en wir
... nken seinem Segen.
... lobet den Herren!

... O treuer Hüter
Brunnen aller Güter,
ach laß doch ferner
über unser Leben
bei Tag und Nacht
dein Hut und Gute schweben.
Lobet den Herren!

7. Gib, daß wir heute,
Herr, durch dein Geleite
auf unsern Wegen
unverhindert gehen
und überall
in deiner Gnade stehen.
Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen,
dein Wort zu erfüllen;
lehr uns verrichten
heilige Geschäfte;
und wo wir schwach sind,
da gib du uns Kräfte.
Lobet den Herren!